

So erklärt Genosse Zickert dem Genossen Anton Dworschak in der LPG Grävernitz, der in der LPG diesen Plan mit der Grundorganisation vorbereitete, wie er in der LPG und Gemeinde diesen Plan zur Diskussion stellen soll, um alle Menschen dafür zu begeistern.

Der 1. Sekretär, Genosse Eidner, hilft dem Kreisleitungsmitglied Genossen Ernst Wujczyk in Skassa, mit der Parteiorganisation der LPG diesen Plan zu popularisieren und dabei einen Plan für ihren Bereich zu entwickeln; denn in der ersten Phase der Verwirklichung des Kreisplanes werden die eigenen Perspektivpläne in allen LPG und allen Dörfern auf der Grundlage unseres Planes erarbeitet. Dabei ist schon heute ersichtlich, daß die Pläne in den LPG und Dörfern oftmals über die Ziele des Kreisplanes hinausgehen.

In einer Parteiaktivtagung Anfang Mai wurde in der Auswertung der Beschlüsse der 3. Parteikonferenz über die Aufgaben der Parteiorganisationen bei der Verwirklichung des Planes gesprochen.

Genossen, die die notwendigen Voraussetzungen und Fähigkeiten haben, erhielten konkrete Parteaufträge, jetzt in ihren Gemeinden an die Erarbeitung des Perspektivplanes zu gehen. In Nauleis besteht keine LPG, nur eine Ortsparteiorganisation. In dieser Gemeinde diskutierte man auch über den Plan und kam wie vielerorts zu der Meinung: Wieder ein Plan!

Genosse Roch setzte sich in der Grundorganisation mit dieser falschen Meinung auseinander. Anfangs hatte er diese selbst mit vertreten. Aber bei der Ausarbeitung erkannte er, daß der Plan den Interessen der Werktätigen in seinem Ort entspricht, und er sagte wörtlich: „Es gab keine großen Schwierigkeiten, die Bauern in meiner Gemeinde für konkrete Verpflichtungen für die Anwendung von Neuerermethoden im Zusammenhang mit diesem Plan gewinnen.“

Nun ging die Grundorganisation an die Arbeit. Sie lud die zwölf besten Bauern ein, besprach mit ihnen die Aufgaben und hatte guten Erfolg. In einer anschließenden Blocksitzung und in der Beratung der Nationalen Front wurde die Diskussion eröffnet, und jetzt wird in dieser Gemeinde ein Perspektivplan für die nächsten fünf Jahre ausgearbeitet, der zeigt, welche großen Kräfte bisher geschlummert haben. Die Parteiorganisation kontrolliert bereits die ersten Maßnahmen.

Es gibt allerdings auch Grundorganisationen, die noch nicht mit dieser Arbeit begonnen haben. In Walda zum Beispiel hat man wohl die Anleitung erhalten, aber die Grundorganisation tat bisher noch keinen Schritt, um im Dorf die Bewegung zu entwickeln. Gerade in diesem Dorf, das oftmals durch die Überschwemmung der Röder Schaden erlitt, ist es nach Meinung der Kreisleitung sehr wichtig, die Menschen auf diese Frage zu orientieren. Hier wurde aber auch klar, daß wir mit der bisherigen Anleitung in solchen schwierigen Fällen die große Aufgabe nicht lösen können. Deshalb beschäftigten wir uns auch im Büro mit der Änderung unseres Arbeitsstils und kamen zu der Schlußfolgerung, die Sekretäre, Abteilungsleiter und Kreisleitungsmitglieder für mehrere Tage in die Schwerpunkt-Grundorganisationen zu delegieren. So ist das Büromitglied Genossin Steinert, Vorsitzende des Rates des Kreises, regelmäßig mehrere Tage in der Gemeinde Thiendorf, um hier die Grundorganisation zu unterstützen, die Diskussion über den Plan und die Einbeziehung der Werktätigen zu organisieren.

Das Kreisleitungsmitglied Genosse Naumann, Abteilungsleiter für P. und M., geht in die MTS Schönfeld, der Genosse Dörschei, Abteilungsleiter für Landwirtschaft, zur PO im Rat des Kreises. Er untersucht einige Tage lang, wie die ein-